



die Immobilien- hochschule.de

Modulhandbuch

des Studiengangs

M.A. Real Estate Management

Modulhandbuch für die berufsbegleitende Teilzeitvariante des Studiengangs M.A. Real Estate Management.

(Stand: Wintersemester 2026)

Nationale und Internationale Immobilienbewertung

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M100	1. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Spieker MRICS
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
150	40	110	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- alle (national und international) geläufigen Verfahren der Immobilienbewertung zu verstehen.
- ein Wertgutachten rechtlich und logisch interpretieren und mögliche Fehler bzw. Schwachpunkte erkennen und beurteilen zu können.
- die notwendigen Eingangsdaten für eine Verkehrswertermittlung analysieren können.

2. Methodenkompetenz

- Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz
- Präsentations-, Reflexions- und Diskussionskompetenz
- Begründungs- und Bewertungsfähigkeit
- Handlungs- und Entscheidungskompetenz

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

- Urteilsfähigkeit
- Objektivität
- Entscheidungsfähigkeit

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die Studierenden erlangen in diesem Modul Grundkenntnisse der Immobilienbewertung auf nationaler und internationaler Ebene.

Diese sollen sie befähigen, den Wert einer Immobilie marktgerecht einschätzen zu können und Ergebnisse aus Immobilienbewertungen, bspw. vorliegende Verkehrswertgutachten, rechtlich und logisch interpretieren zu können. In diesem Modul wird auf Grundkenntnisse aus den Bereichen Finanzmathematik, Betriebswirtschaftslehre, Bau- und Planungsrecht zurückgegriffen, weshalb es eine Vertiefung des im Bachelor-Studium vermittelten Wissens darstellt.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

Lehrvortrag
Fallmethode
Diskursives Lernen
Gruppenarbeit

BESONDERHEITEN

1-2 Seminartage bei einem Praktiker (Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken)

LITERATUR

Appraisal Institute (2020): The Appraisal of Real Estate, 15th Edition, Chicago.

Kleiber, W. (2023): Verkehrswertermittlung von Grundstücken, 10. Auflage, Köln.

Metzger, B. (2018): Wertermittlung von Immobilien und Grundstücken, 5. Auflage, Freiburg.

Royal Institution of Chartered Surveyors (2021): RICS Valuation Global Standards (Red Book Global), London.

Sommer, G. / Kröll, R. (2022): Lehrbuch zur Immobilienbewertung, München.

Ablauf

Tag 1:

Rechtliche Grundlagen der Immobilienbewertung

Übersicht der international üblichen Verfahren und Bezug zum deutschen Wertermittlungsrecht

Ertragswertverfahren/Direct Capitalization Method

Renditeanalyse und Investmentmethoden

Tag 2:

Sachwertverfahren

Depreciated Replacement Cost Approach

Tag 3:

Vergleichswertverfahren

Direct Comparison Approach

Tag 4:

Grundlagen der DCF Verfahren (Praktikerseminar)

Tag 5:

Vertiefung und praxisorientierte Anwendung DCF-Verfahren (Praktikerseminar)

Jahresabschlussanalyse und Jahresabschlusspolitik

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M101	2. Semester	Ein Semester / jährlich	Dr. Lempsch
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Nach HGB und nach internationalen Vorschriften (IFRS) erstellte Jahres- und Konzernabschlüsse nachvollziehen und sachgemäß interpretieren zu können.
- Jahresabschlüsse nach HGB und IFRS aus einer Nutzerperspektive zu lesen und zu verstehen.
- Bilanzierungswahlrechte und Ermessensspielräume in der Rechnungslegung nach HGB und IFRS zu bewerten.
- die konzeptionellen und inhaltlichen Unterschiede zwischen HGB- und IFRS-Rechnungslegung zu verstehen und die daraus resultierenden Konsequenzen für den Ausweis der wirtschaftlichen Lage eines Unternehmens kritisch zu analysieren.
- Instrumente der Jahresabschlussanalyse sicher anzuwenden.

2. Methodenkompetenz

- Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz
- Handlungs- und Entscheidungskompetenz.
- Umgang mit juristischen Texten (hinsichtlich IFRS in englischer Sprache)

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

- Entscheidungsfähigkeit
- Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die Lehrveranstaltung baut auf den Rechnungslegungsvorschriften für den Einzel- und Konzernabschluss gemäß der nationalen HGB-Rechnungslegung und der internationalen Rechnungslegung nach den IFRS auf. Die rechtlichen Regelungen werden durch entsprechende (Praxis-) Beispiele gezielt illustriert und durch Übungen bzw. Projektaufgaben vertieft. Dabei werden Bilanzierungswahlrechte bzw. Ermessensspielräume dargestellt und deren Bedeutung für die Interpretation von HGB- und IFRS-Abschlüssen erarbeitet.

Auf dieser Basis wird das bilanzanalytische Instrumentarium für eine finanzwirtschaftliche und erfolgswirtschaftliche Unternehmensanalyse vorgestellt und durch Projektaufgaben vertieft.

I. Einführung (Inhaltsbestimmung der Jahresabschlussanalyse, Adressatenorientierung von Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Zusammenhang Rechnungslegungssysteme und Jahresabschlussanalyse)

II. Immobilienwirtschaftliche Rechnungslegung unter besonderer Berücksichtigung von Informationsquellen, Wahlrechten und Ermessensspielräumen

1. Grundsätze der Rechnungslegung nach HGB und IFRS
2. Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen nach HGB und IFRS im Vergleich (insbes. Anlagevermögen, Vorräte, Rückstellungen, Finanzinstrumente, Leasing, latente Steuern)
3. Rechnungslegungsbestandteile

III. Bilanzpolitisches Instrumentarium

1. Definition und Zielsetzung von Jahresabschlusspolitik
2. Instrumente der Jahresabschlusspolitik
3. Grenzen der Jahresabschlusspolitik

IV. Jahresabschlussanalyse

1. Grundlagen (Kennzahlensysteme, Auswertungsmethoden, Aufbereitungsmaßnahmen, Grenzen der Bilanzanalyse)
2. Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse
3. Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse
4. Kapitalmarktorientierte Kennzahlen-Berichterstattung
5. Fallstudien

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

Lehrvortrag

Fallstudien/ Fallmethoden

Übungsaufgaben

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Baetge, J./ Kirsch, H.-J./ Thiele, S. (2019): Bilanzen, 15. Auflage, Düsseldorf.

Coenenberg, A./ Haller, A./Schultze, W. (2018): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 25. Auflage, Stuttgart.

GdW (Hrsg.) (2017): Erläuterungen zur Rechnungslegung von Wohnungsunternehmen, 3. Auflage, Freiburg.

Küting, P./ Weber, C.-P. (2015): Die Bilanzanalyse, 11. Auflage, Stuttgart.

Pellens, B./ Fülbier, R./ Gassen, J./ Sellhorn, T. (2017): Internationale Rechnungslegung, 11. Auflage, Stuttgart.

Ruhnke (2018): Rechnungslegung nach IFRS und HGB, Lehrbuch zur Theorie und Praxis der Unternehmenspublizität mit Beispielen und Übungen, 4. Auflage, Stuttgart.

Ablauf

Tag 1:

Einführung

Inhaltsbestimmung Jahresabschlussanalyse, Adressatenorientierung von Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse,

Zusammenhang von Rechnungslegungssystemen und Jahresabschlussanalyse

Überblick über Rechnungslegungsgrundsätze und -vorschriften nach HGB und IFRS

Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen nach HGB und IFRS im Vergleich (insbes.

Anlagevermögen, Vorräte, Rückstellungen, Finanzinstrumente, Leasing, latente Steuern)

Tag 2:

Vertiefung Rechnungslegung nach HGB und IFRS im Vergleich

Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen nach HGB und IFRS im Vergleich (insbes.

Anlagevermögen, Vorräte, Rückstellungen, Finanzinstrumente, Leasing, latente Steuern)

Tag 3:

Vertiefung Rechnungslegung nach HGB und IFRS im Vergleich

Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen nach HGB und IFRS im Vergleich (insbes.

Anlagevermögen, Vorräte, Rückstellungen, Finanzinstrumente, Leasing, latente Steuern)

Rechnungslegungsbestandteile

Tag 4:

Jahresabschlusspolitik, Jahresabschlussanalyse

Bilanzpolitisches Instrumentarium

Überblick über finanz- und erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen-Berichterstattung

Vertiefung Jahresabschlussanalyse

Fallstudien zur finanz- und erfolgswirtschaftlichen Jahresabschlussanalyse

Klausurvorbereitung

Tag 5:

Praktiker-Vortrag

Fallstudien zum Benchmarking von Kennzahlen und zur Auswirkung operativer Entscheidungen auf Kennzahlen (Vivawest)

Rechtliche und Steuerliche Strukturierung von Unternehmensfunktionen und -abläufen

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M102	3. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Pannen/ Prof. Dr. Böhm
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Unternehmensstrukturen und -funktionen zu analysieren und gesellschafts- und arbeitsrechtlich sowie steuerlich zu gestalten und zu optimieren.

2. Methodenkompetenz

- Juristisches Denken
- Strategisches Denken
- Gestaltungsfähigkeit
- Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

- Kreativität
- Entscheidungsfähigkeit
- Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Angesichts der in den letzten Jahren intensivierten Outsourcing-tendenzen, Unternehmenskäufen und -verkäufen sowie der ständigen Notwendigkeit zur Anpassung von Unternehmens- und Konzernstrukturen steigt der Druck, sich auf Führungsebene mit den daraus sich ergebenden juristischen und steuerlichen Fragen auseinander zu setzen. In dem Modul werden aus einer juristischen Perspektive die relevanten gesellschaftsrechtlichen, umwandlungsrechtlichen und arbeitsrechtlichen Regelungen anwendungsorientiert bearbeitet. Steuerlich werden die Grundlagen der Rechtsformwahl sowie steuerliche Aspekte der Reorganisation (einzelgesetzliche Vorschriften, Umwandlungssteuerrecht) und der Unternehmenstransaktion erörtert.

Ziel ist es, aus einer Entscheidungsperspektive die zentralen (steuer-) rechtlichen Vorschriften zur Strukturierung von Unternehmensfunktionen und -abläufen bis hin zur Konzernreorganisation sicher zu erkennen und zu interpretieren.

Gesellschaftsrechtlich werden die Grundvoraussetzungen sowie die Haftungsgrundsätze dargestellt. Aufgezeigt werden verschiedene praxistypische Umwandlungsvorgänge. Erläutert werden die arbeitsrechtlichen Grundsätze des Betriebsübergangs.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Fallmethode
- Fallstudien
- Präsentation
- Arbeitsgruppen

BESONDERHEITEN

LITERATUR

- Bachner, M. u.a.** (2012): Arbeitsrecht bei Unternehmensumwandlung und Betriebsübergang, 4. Auflage, Baden-Baden.
- Djanani, C. u.a.** (2012): Ertragsteuern, 5. Auflage, Konstanz.
- Jacobs, O. / Scheffler, W.** (2015): Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 5. Auflage, München, S. 569-682.
- Keßler, J. / Kühnberger, M.** (Hrsg.) (2009): Umwandlungsrecht, Stuttgart.
- Bachner, M. u.a.** (2012): Arbeitsrecht bei Unternehmensumwandlung und Betriebsübergang, 4. Auflage, Baden-Baden.
- Djanani, C. u.a.** (2012): Ertragsteuern, 5. Auflage, Konstanz.
- Jacobs, O. / Scheffler, W.** (2015): Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 5. Auflage, München, S. 569-682.
- Keßler, J. / Kühnberger, M.** (Hrsg.) (2009): Umwandlungsrecht, Stuttgart.
- König, R. / Maßbaum, A. / Sureth, C.** (2016): Besteuerung und Rechtsformwahl: Personen-, Kapitalgesellschaften und Mischformen im Vergleich. Steuerbelastungsrechnungen, Aufgaben, Lösungen, 7. Auflage, Herne.
- Kußmaul, H.** (2014): Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 7. Auflage, München.
- Lindauer, J.** (2016): Immobilien und Steuern: Kompakte Darstellung für die Praxis, 2. Auflage, Wiesbaden.
- Nicolai, A.** (2007): Leitfaden zum Betriebsübergang, Saarbrücken.
- Schäfer, C.** (2018): Gesellschaftsrecht, 5. Auflage, München.
- Schreiber, U.** (2017): Besteuerung der Unternehmen: Eine Einführung in Steuerrecht und Steuerwirkung, 4. Auflage, Wiesbaden.
- Schwedhelm, R.** (2016): Die Unternehmensumwandlung, 8. Auflage.
- Timmerbeil, S. / Reinhard, J.** (2012): Grundriss des Konzern- und Umwandlungsrechts, Karlsruhe.
- van Kann, J.** (2009): Praxishandbuch Unternehmenskauf, Stuttgart.
- Watrin, C. / Rose, G.** (2017): Ertragsteuern: Einkommensteuer, Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, 21. Auflage, Berlin.

Ablauf

Tag 1:

- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen und Handlungsalternativen
- Assetdeal und Sharedeal
- Umwandlungsrecht

Tag 2:

- Out- und Insourcing – Arbeitsrechtliche Grundlagen

Tag 3:

- Vertiefung Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer

Tag 4:

- Besteuerung einzelner Rechtsformen und Rechtsformwahl
- Besteuerung Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften
- Steuerbelastungsvergleiche der Rechtsformen
- Steuerliche Grundzüge der Reorganisation von Unternehmensstrukturen

Tag 5:

- Grundzüge des Umwandlungssteuerrechts
- Steuerliche Aspekte von Reorganisationen außerhalb des UmwStG (insbes. Organschaft, Vermögensübertragung)
- Besteuerung von Unternehmenstransaktionen
- Fallstudien

Strategisches Management und Business Simulation

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M300	1. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Kamis MRICS
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Gruppenpräsentation	10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
150	48	102	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen

Die Studierenden sollen grundlegende Fach- und Führungskompetenzen im Bereich des strategischen Managements erwerben:

1. Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Strategisches Management von Routinehandeln unterscheiden zu können
- die Bedeutung des strategischen Managements für das unternehmerische Handeln bewerten zu können
- die theoretische und empirische Fundierung des strategischen Managements zu verstehen
- Unternehmensziele / Rahmenbedingungen zu analysieren
- Strategische Positionierungen zu entwickeln und Entscheidungsverfahren bei verschiedenen Geschäften anzuwenden

2. Methodenkompetenz

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- theoretisch, analytisch und ganzheitlich denken können
- kreative Lösungsansätze zu entwickeln
- Theorien, Modelle und Werkzeuge aus der wissenschaftlichen Literatur auf immobilienwirtschaftliche Fragestellungen übertragen und anwenden zu können

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

- Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage kritisch Denken zu können
- Veränderungen als Herausforderung erkennen und Veränderungsprozesse steuern zu können

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

1. Grundlagen:

- Theoretische Perspektiven des Strategischen Managements – Ursachen, Definitionen, Funktionen
- Prozess des Strategischen Managements (Gliederung der Phasen in die strategische Zielplanung, Analyse und Planung, Strategieformulierung und -bewertung, Implementierung, strategische Kontrolle)
- Strategisches Management auf Unternehmensebene
- Strategisches Management auf Geschäftsfeldebene
- Besonderheiten von Immobilien und -märkten
- Strategische Fragestellungen in der Immobilienwirtschaft kennen – Trends und Veränderungen von u.a. regulatorischen, politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen
- Methoden und Anwendungsbeispiele des strategischen Managements mit möglichen Managementtools kennen lernen
- Entwicklung und Implementierung des strategischen Managements in Immobilienunternehmen
- Grundlagen einer strategischen Planung mit Hilfe der Business Simulation (Planspiel) beherrschen
- Shareholder – Stakeholder Value, Corporate Social Responsibility, Corporate Governance
- Einsatz praxisrelevanter Instrumente in den jeweiligen Phasen des Strategischen Managements (u.a. SWOT-Analyse, Portfoliomanagement, typische Strategien etc.)
- KPIs und Balanced Scorecard als Mittel zur Performance-Kontrolle

2. Schwerpunktthemen:

- Organisationsanalyse und Unternehmensführung
- Organisationsentwicklung

- Immobilienwirtschaftliche Managementkonzepte
- Strategisches Management im Hauptgeschäftsfeld der Bestandsbewirtschaftung
- Optimierungen von bestandshaltenden Immobilienunternehmen (Kamis)
- Portfoliomanagement als Normstrategie (Kamis)
- Business-Simulation (Planspiel)
- Bestandsbewirtschaftung
- Optimierungen von bestandshaltenden Immobilienunternehmen (Kamis)
- Portfoliomanagement als Normstrategie (Kamis)
- Business-Simulation (Planspiel)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Fallmethode
- Übungsaufgaben

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Hungenberg, H./ Wulf, T. (2021): Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Auflage, Wiesbaden.
Kamis, A. (Hrsg.) (2022): Grundlagen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, 1. Auflage, München.
Müller-Stewens, G./ Lechner, C. (2016): Strategisches Management, 5. Auflage, Stuttgart.
Welge, M. K., Al-Laham A., Eulerich, M., (2017): Strategisches Management, 7. Auflage,
Wunder, T. (2016): Essentials of Strategic Management, Stuttgart
Stoi, R./ Dillerup, R. (2022): Unternehmensführung, 6. Auflage, München.

Eine erweiterte Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung zur Verfügung gestellt, darüber hinaus enthalten das Manuskript sowie die Vorlesungsunterlagen der Dozenten, die auf EMMI eingestellt werden, weitere Quellen.

Ablauf

Tag 1:

- Grundlagen sowie theoretische Perspektiven des Strategischen Managements

Tag 2:

- Prozess des Strategischen Managements und wertorientierte Optimierung von Unternehmen mit Bestandsgeschäft

Tag 3:

- Methoden und Anwendung des strategischen Managements unter Einsatz von Managementtools

Tag 4:

- Business-Simulation (Planspiel Teil 1)

Tag 5:

- Business-Simulation (Planspiel Teil2)

Tag 6:

- Abnahme der Prüfungsleistung

Die Reihenfolge der Veranstaltung kann variieren

Leadership & Change Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M301	2. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Unsöld
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
150	40	110	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Entwicklungslinien der Führungsforschung zu bewerten
- Führungstheorien voneinander abzugrenzen
- Instrumente und Ansätze für die Führung von Gruppen anzuwenden
- Kommunikationsinstrumente in der Führung erfolgreich anzuwenden
- Konfliktursachen in Organisationen zu verstehen
- Lösungen für Führungsprobleme zu entwickeln
- Bedingungen von Wandel in Organisationen zu analysieren
- Widerstände gegen Veränderungen zu verstehen und abzubauen
- Instrumente und Modelle des Changemanagements anzuwenden
- arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen zu verstehen
- mit dem Betriebsrat kommunizieren zu können

2. Methodenkompetenzen

- Juristisches Denken
- Strategisches Denken
- Konfliktmoderation

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

- Entscheidungsfähigkeit
- Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit
- Führungskompetenz
- Reflexionsfähigkeit
- Teamfähigkeit

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Führung und Unternehmenserfolg stehen in einem engen Zusammenhang. Das Führungsverständnis hat dabei in den letzten Jahrzehnten einen spürbaren Wandel erfahren. Was allerdings gleichgeblieben ist, ist die Intention von Führung: Die Verhaltensbeeinflussung der Geführten, so dass diese ihre Handlungen auf die Erreichung der Unternehmensziele ausrichten. Dadurch ergibt sich eine Beziehung zwischen Führungskraft und Mitarbeiter, die der Akzeptanz beider Seiten bedarf. In diesem Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen und Ziele bewegen sich Führende und Geführte täglich. Eine Führungskraft muss daher Mittel und Wege finden, die damit verbundenen Herausforderungen zu bewerkstelligen. Vor diesem Hintergrund sollen in dem Modul fundierte Erkenntnisse der Führungsforschung vermittelt werden und die Möglichkeiten und Grenzen moderner Führungsinstrumente und -konzepte kritisch reflektiert werden. Die Teilnehmer werden nach dem Modul wissenschaftlich fundierte Ansätze zur Gestaltung von Führungsbeziehungen kritisch beurteilen können und relevante Instrumente des praktischen Führungshandelns (z.B. Mitarbeitergespräche, Anreizsysteme) kennen und situativ (u.a. in Veränderungsprozessen und Konfliktfällen) anwenden können. Die folgenden Punkte stellen die Schwerpunkte des Veranstaltungsteils dar:

- Leadership I – Einordnung der Personalführung in den organisationstheoretischen Hintergrund und Entwicklungslinien der Führungsforschung

- Leadership II – Problemfelder der Führungspraxis in Organisationen
- Leadership III – Change Management: Führung in Veränderungsprozessen

Die stärkere Einbeziehung der Mitarbeiter setzt voraus, dass sich die Vorgesetzten der rechtlichen Möglichkeit und Grenzen bewusst sind. Dies betrifft sowohl die Ausübung des Direktionsrechts als auch die Gestaltung von Vereinbarungen mit Arbeitnehmern. Maßgeblichen Einfluss auf das Führungsverhalten von Arbeitgebern und Vorgesetzten hat zudem das Zusammenwirken mit dem Betriebsrat. Die Rechte des Betriebsrats schränken insbesondere das Direktionsrecht von Arbeitgebern und Vorgesetzten nicht unerheblich ein. Gerade diese Grenzen müssen Vorgesetzte und Arbeitgeber kennen, um nicht ggf. kostenträchtige Rechtsstreitigkeiten zu führen. Arbeitgeber und Vorgesetzte müssen mit dem Betriebsrat fachlich und strategisch auf „Augenhöhe“ verhandeln können. Dabei ist zu beachten, dass Betriebsräte Anspruch auf Schulungen auf dem Gebiet des Betriebsverfassungsgesetzes haben. Den Modulteilnehmern soll daher folgendes vermittelt werden. Sie sollen

- Den individualrechtlichen Grenzen der Ausübung des Weisungsrechts kennen.
- Die diskriminierungsrechtlichen Grenzen bei der Ausübung des Weisungsrechts und der Abfassung von Vereinbarungen mit Arbeitnehmern kennen.
- Vereinbarungen im Rahmen der Vorgaben der §§ 305 ff. BGB abschließen können.
- Die Grundsätze der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat kennen.
- Die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten kennen.
- Strategien für die Führung von Verhandlungen mit dem Betriebsrat kennen.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

Lehrvortrag

Fallmethode (Übungen)

Debatte

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Comelli, G./von Rosenstiel, L./Nerdinger, F. (2014): Führung durch Motivation, 5. Auflage, München.

Keller, T. (2022): Management von Verhalten in Organisationen – Grundlagen, Anwendungsfelder und Fallstudien, Berlin: De Gruyter Oldenbourg

Felfe, J. (2015): Trends der psychologischen Führungsforschung – Neue Konzepte, Methoden und Erkenntnisse, Göttingen.

Grote, S. (Hrsg.) (2012): Die Zukunft der Führung, Berlin.

Hess/ Worzalla/ Glock/Nicolai/ Rose/ Huke (2018): Kommentar zum BetrVG, 10. Aufl., Köln.

Hümmerich/ Lücke/ Mauer (2018): Vertragsgestaltung, 9. Auflage, Baden-Baden.

Junker, A. (2018): Grundkurs Arbeitsrecht, 17. Auflage, München.

Kaudela-Baum, S./Nagel, E./Bürkler, P./Glanzmann, V. (2011): Führung lernen – Fallstudien zur Führung, Personalmanagement und Organisation, Berlin.

Weibler, J. (2023): Personalführung: Personen, Beziehungen, Kontexte, Wirkungen, 4. Auflage, München.

Ablauf

Tag 1: Leadership I – Einordnung in den organisationstheoretischen Hintergrund und Entwicklungslinien der Führungsforschung

Tag 2: Leadership II – Gestaltung von Führungsbeziehungen mittels moderner Führungskonzepte

Tag 3: Leadership III – Führung in Veränderungsprozessen und Konfliktmanagement

Tag 4: Arbeitsrecht

Tag 5: Arbeitsrecht

*Der tatsächliche Ablauf des Moduls kann organisatorisch bedingt variieren

Business Ethics & Corporate Governance

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M302	3. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Unsöld
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Präsentation	10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- interessenmonistische, interessenpluralistische und nachhaltige Unternehmensführungskonzepte voneinander abzugrenzen.
- wichtige Grundüberlegungen der Wirtschaftsethik zu verstehen.
- Corporate Governance-Konzepte in der Immobilienwirtschaft zu bewerten.
- Corporate Governance, Compliance Management und Corporate Social Responsibility voneinander abzugrenzen.
- Merkmale unethischer Führungsbeziehungen zu analysieren.
- Ziele und Angebote von Berufs- und Interessensverbänden der Immobilienwirtschaft (u.a. der Royal Institution of Chartered Surveyors) zu verstehen.

2. Methodenkompetenz

- Instrumente zur Steigerung des Shareholder Values zielgerichtet einsetzen können
- Methoden der Corporate Governance anwenden können
- Fallstudien kritisch analysieren können
- Methoden des Werte-Managements kennen und anwenden können
- Methoden und Instrumente zur Gestaltung ethischer Führungsbeziehungen anwenden können
- Methoden einer wertorientierten Unternehmenskommunikation kennen und anwenden können

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

- Analytische Kompetenz
- Problemlösungsfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Diskussions- und Debattierfähigkeit
- Handlungs- und Entscheidungskompetenz

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Eine einseitige Ausrichtung der Unternehmensinteressen an rein ökonomischen Werten bzw. den Wünschen der Shareholder geht an den gesellschaftlichen Interessen vorbei. Dass sich dies mittel- bis langfristig negativ auf den Unternehmenserfolg auswirkt, belegen Praxisfälle wie der Zusammenbruch von Wirecard, Enron oder diverse Wirtschaftsskandale. Letztere lassen sich auch in der Wohnungs- und Immobilienbranche finden. Aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtungen sind die negativen Folgen für Unternehmen, Mitarbeiter sowie diverse weitere Stakeholder (z.B. die Gesellschaft) oftmals sehr weitreichend. Nicht zuletzt deshalb werden Initiativen einer wertorientierten Unternehmensführung, die sich an den Interessen ihrer Stakeholder ausrichtet, von staatlicher Seite gefordert und gefördert.

In diesem Modul werden die Vor- und Nachteile einer monistisch ausgerichteten Unternehmensführung an den Interessen der Shareholder sowie einer pluralistischen Ausrichtung an den Interessen der Stakeholder kritisch analysiert. Es gilt zu klären, was unter einer Unternehmensethik zu verstehen ist und wie sich Ethikprinzipien für die strategische Unternehmensführung nutzen lassen. Neben dem Studium theoretischer Grundlagen der Ethik werden auch aktuelle Unternehmensskandale aus der Wirtschaftspraxis kritisch diskutiert. Ausgehend davon werden Maßnahmen der Corporate Governance und der Corporate (Social) Responsibility behandelt. Abschließend werden sich die Studierenden mit der dunklen Seite des Führungsverhaltens auseinandersetzen und die Bedingungen eines unmoralischen Führungsverhaltens kritisch herausarbeiten sowie Gestaltungskonzepte einer ethischen Führung erarbeiten. Die Prüfungsleistung in Form einer Präsentation kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache erbracht werden.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:
Lehrvortrag
Skript
Diskussion
Einzel- und Gruppenübung
Fallstudien
Videomaterial
Präsentation

BESONDERHEITEN

Filmdokumentationen (teilweise in englischer Sprache)

LITERATUR

Arbogast, S. V. (2013): Resisting corporate corruption – Cases in practical ethics from Enron through the financial crisis, 2. Aufl., New Jersey.
Carroll, A. B./ Brown, J. A./ Buchholtz, A. K. (2017): Business & Society – Ethics, Sustainability, and Stakeholder Management, 10. Aufl., Boston.
Göbel (2020): Unternehmensethik: Grundlagen und praktische Umsetzung, Stuttgart.
Jennings, M. M. (2017): Business ethics – Case studies and selected readings, 6. Aufl., Mason.
Kuhn, T./ Weibler, J. (2020): Bad Leadership, Stuttgart.
Küpper, H.-U. (2011): Unternehmensethik, 2. Auflage, Stuttgart.
RICS (2022): RICS Valuation – Global Standards 2022, London.
Welge, M.K./ Eulerich, M. (2021): Corporate-Governance-Management, 2. Auflage, Wiesbaden.

Ablauf

Tag 1:
Corporate Ethics - Ethik in der Unternehmensführung
Tag 2:
Leadership Ethics I - Die dunkle Seite der Führung und des Geführtwerdens
Tag 3:
Leadership Ethics II - Die dunkle Seite der Situation und Konzepte einer Ethischen Führung
Tag 4:
Gestaltung der Corporate Governance
Tag 5:
Vertiefung ethischer Problemfelder und Lösungsansätze anhand selbständig erarbeiteter Präsentationen der Modulteilnehmer mit anschließenden Plenumsdiskussionen

Advanced Data Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M303	4. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr.-Ing. Gsell
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen.

1. Fachkompetenzen

Sie können...

- Digitalisierungsstrategie aus Anforderungen des Unternehmens entwickeln und in die Unternehmensstrategie einpassen.
- die Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz und digitalen (mehreseitigen) Plattformen in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft erfassen, bewerten und planen.
- geeignete Methoden und Instrumente der KI für definierte Aufgabenstellungen identifizieren, auswählen und anwenden.
- unterschiedliche Plattformkonzepte kennen und das für die jeweilige Aufgabenstellung geeignete auswählen.
- verstehen, was ein IT-Ökosystem ist, wie es arbeitet und welche Voraussetzungen für ein funktionierendes IT-Ökosystem erfüllt sein müssen.

2. Methodenkompetenzen

Sie können...

- ein strukturiertes Vorgehen für das Erarbeiten einer Digitalisierungsstrategie anwenden und dabei die geeignete Einbettung einer solchen Strategie in die Unternehmensstrategie mitdenken.
- ein strukturiertes, ggf. kaskadiertes Vorgehen zur Nutzung unterschiedlicher KI-basierter Werkzeuge für Problemlösungen anwenden.
- die für eine Aufgabenstellung am besten geeignete Plattformfunktionen identifizieren und in einem strukturierten Vorgehen konkretisieren.
- ein unternehmensspezifisches IT-Ökosystem in Abhängigkeit von den Anforderungen des jeweiligen Unternehmens konzeptionell erstellen.

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

Sie verfügen über...

- analytische und Bewertungskompetenz von technischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten.
- generelle Kommunikations- und Präsentationskompetenz.
- Kommunikationskompetenz im Schnittstellenbereich zwischen Fachabteilung und Informatikern.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die Handhabung von modernen Technologien bildet eine wichtige Grundlage für die Digitalisierung der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Vor diesem Hintergrund muss ein Unternehmen erstens eine Digitalisierungsstrategie entwickeln, die in die Gesamtstrategie des Unternehmens eingebunden ist. Weiterhin müssen auf Basis dieser Digitalisierungsstrategie moderne Digitalisierungstechnologien in den Unternehmen umgesetzt werden. Künstliche Intelligenz, Plattformtechnologien und offene IT-Ökosysteme bilden die zu nutzenden Schlüsseltechnologien und damit die Grundlage für die Digitalisierung.

Die Veranstaltung vermittelt in einem ersten Schritt strategische Vorgehensweisen und Methoden, um eine Digitalisierungsstrategie zu entwickeln und diese in die Unternehmensstrategie einzubinden. Darauf aufbauend werden die genannten Schlüsseltechnologien und deren Konzepte vorgestellt und eingeordnet. Ausgehend vom Aufbau fachlicher Kenntnisse dieser Technologien werden die Studierenden befähigt, den Einsatz dieser Technologien mittels geeigneter Vorgehensmodelle in einem definierten Aufgabenumfeld konzeptionell zu entwickeln und damit vorzubereiten.

Inhalte der Veranstaltung sind daher:

- Aufbau und Implementierung von Digitalisierungsstrategie; Einbettung der Teilstrategie in die Unternehmensstrategie.

- Konzepte, Anwendungsfälle und Werkzeuge für künstliche Intelligenz.
- Hands-On-Übungen zur Lösung von Aufgaben mit KI.
- Vorgehensmodell zur Lösung von Aufgabenstellungen mittels KI.
- Portale und mehrseitige Plattformen für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (Architekturen und Konzepte).
- Gestaltungsperspektiven für Plattformen.
- Offene IT-Ökosysteme – Anforderungen, Konzepte, Rolle von PropTechs.
- Absicherung der technischen Lösungen (Cybersicherheit).

Die Inhalte der Veranstaltung werden anhand anwendungsbezogener Beispiele aus der Immobilienwirtschaft erläutert. Begleitet wird die Wissensvermittlung durch Hands-on-Übungen zur Anwendung ausgewählter Technologien.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Übungsaufgaben
- Hands-On-Übungen

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Empfohlene Literaturliste

Fasnacht, D. (2023): Offene und digitale Ökosysteme. Wiesbaden: Springer Gabler.

Kukovec, S.; Glaumer, P.; Bartels, N.; Jacob, C. (2025). Künstliche Intelligenz in der Bau- und Immobilienwirtschaft. Freiburg: Haufe.

Gsell, H.; Nikodemus, P. (2025). Digitalisierung von Geschäftsprozessen in der Immobilienwirtschaft. Wiesbaden: Springer Vieweg.

Harwardt, M.; Haseloff, V. (2022). Digitale Plattformen und Marktplätze. Wiesbaden: Springer Gabler.

Mändle, M. (2022). Handbuch Immobilienwirtschaft. Freiburg: Haufe.

Moring, A.; Inholte, C. (2022). Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Immobilienwirtschaft, Wiesbaden: Springer Gabler.

Pfnür, A.; Eberhardt, M.; Herr, T. (2022). Transformation in der Immobilienwirtschaft. Wiesbaden: Springer Gabler.

Schallmo, D.; Kundisch, D.; Lang, K.; Hasler, D. (2024). Digitale Plattformen und Ökosysteme im B2B-Bereich. Wiesbaden: Springer Gabler.

Ablauf

Tag 1:

Einführung und Aufbau des Gesamtrahmens des Moduls.

Digitalisierungsstrategie: Ziele, Aufbau, Vorgehensmodell zur Implementierung.

Tag 2:

KI in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft; Einsatzfelder generativer KI und von Machine Learning.

Auswahl und Anwendung generativer KI für Aufgabenstellungen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft; Grundlagen des Prompting.

Tag 3:

Hands-On Übungen zu KI entlang definierter Aufgabenstellungen: Möglichkeiten der Textanalyse und -generierung; Generierung von prototypischen Software-/App-Oberflächen.

Tag 4:

Fortführung der Hands-On-Übungen: KI-gestützte Analyse von Daten.

Portal- und Plattformlösungen für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft; Umsetzungs-/Einführungskonzepte; zukunftsweisende Lösungen.

Tag 5:

Offene IT-Ökosysteme: Kernsysteme, Schnittstellenmanagement, Datenräume, PropTechs, Cybersicherheit.

Zusammenfassung und Schließen des Gesamtrahmens;

Repetition und Klausurvorbereitung.

Stadtpolitik, Stadtentwicklung, Urban Design

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M400	3. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Bölting
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Projektarbeit + Präsentation	Präsentation 10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Stadtentwicklungsprozesse zu analysieren und voraussehen zu können.
- Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Stadtplanung zu kennen und beurteilen zu können.
- Konzepte und Instrumente der Stadtplanung und des Urban Designs im Hinblick auf die Gestaltung von Grundstücken und Quartieren zu beurteilen und anwenden zu können.
- Grundlagen für die Entwicklung räumlicher und sektoraler Konzepte zu beherrschen.
- Verfassungs- und verwaltungsrechtliche Grundlagen und Zusammenhänge der räumlichen Planung zu kennen.
- Immobilien- und Standortdesign sowie dessen Beiträge zu Immobilienqualitäten beurteilen zu können.
- Urban Design auf Immobilienprojekte anwenden zu können.
- Aufgaben und Zusammenwirken der Akteure und Institutionen in Stadt und Region zu verstehen.
- Projektentwicklungen in übergeordnete politische und administrative Strukturen einbinden zu können.
- Interessensausgleich zwischen verschiedenen Akteursgruppen herbeiführen zu können.
- Planungsrecht, hier insb. Aufstellung von Bauleitplänen und die planungsrechtliche Einordnung von Vorhaben zu verstehen.
- Städtebaugeschichte, hier insb. seit der Industrialisierung zu verstehen.

2. Methodenkompetenz

- Methoden der Stadt- und Quartiersentwicklung anwenden können
- Interdisziplinär denken können
- Politisch denken und handeln können
- Masterpläne entwickeln und beurteilen können.

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

- Eine interdisziplinäre Fachdiskussion führen können
- Teamfähigkeit
- Lösungsorientiertes Handeln
- Bewusstsein für gesellschaftliche Prozesse
- Rollenverständnis entwickeln
- Ästhetisches Empfinden verfeinern
- Subjektives Empfinden reflektieren können

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

- Stadtpolitische Visionen – die europäische Stadt im Vergleich zu anderen Stadtmodellen
- Methoden des Urban Design
- Entwicklung von Masterplänen und Rahmenkonzepten
- Verzahnung verschiedener Politik- und Planungsfelder
- Interessenkonstellationen und stadtpolitische Strukturen und Prozesse
- Politisch-gesellschaftliche Einordnung von Projekten
- Wohnungsbau/Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen)
- Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren
- Architektenwettbewerbe und städtebauliche Wettbewerbe

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Fallstudie

BESONDERHEITEN

Exkursion

LITERATUR

Frey, O./Koch, F. (Hrsg.) (2011): Die Zukunft der Europäischen Stadt: Stadtpolitik, Stadtplanung und Stadtgesellschaft im Wandel. Wiesbaden.

Carmona, M./Tiesdell, S. (Hrsg.) (2007): Urban Design Reader, Amsterdam: Architectural Press.

Larice, M./Macdonald, E. (Hrsg.) (2007): The Urban Design Reader. New York, London: Routledge

Lidwell, W./ Holden, K./ Butler, J. (2010): Universal principles of design: 125 ways to enhance usability, influence perception, increase appeal, make better design decisions, and teach through design, Rockport.

Lindner, R. (2004): Walks on the wild side. Eine Geschichte der Stadtforschung. Frankfurt: Campus

Löw, M. (2010): Soziologie der Städte. Suhrkamp (3. Aufl. 2018)

Schneider, B. (2009): Design - eine Einführung: Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext, 2. Auflage, Basel.

Siebel, W. (2015): Die Kultur der Stadt. Suhrkamp (2. Aufl. 2016)

Ablauf

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachhaltiges Klima- und Energiemanagement von Immobilien

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M401	3. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr.-Ing. Engelhardt
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Grundlagen Nachhaltigkeit und Nachhaltiges Bauen zu verstehen.
- Inhalte der Nachhaltigkeitsaspekte Ökologie, Soziokulturell und Ökonomie für eine konkrete Bauaufgabe zu bewerten.
- Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Zertifizierungssysteme DGNB, LEED, BREEM und NAWOH für eigene Bauprojekte zu bewerten.
- Einflussmöglichkeiten auf die Effizienz von Heizungsanlagen zu bewerten.
- Einsatz regenerativer Energiequellen für die Energieversorgung von Gebäuden zu bewerten.
- Energieversorgungsanlagen im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu bewerten.

2. Methodenkompetenzen

- Analysefähigkeit
- Ganzheitliches, strategisches Denken
- Interdisziplinarität zwischen verschiedenen Bereichen des Bauens.

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

- Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion
- Teamfähigkeit
- Kommunikative Qualitäten
- Fachspezifisch Konzepte beurteilen können.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die Studierenden lernen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit kennen und kennen die wesentlichen Inhalte gängiger Systeme zur Bewertung der Nachhaltigkeit von verschiedenen Gebäudetypen. Hierzu wird in die Systematik der gängigen Zertifizierungssysteme DGNB, NaWoh, LEED und BREEAM eingeführt und wesentliche Schnittmengen sowie Unterschiede herausgearbeitet.

Ferner werden Konzepte des Nachhaltigen und Ressourcen schonenden Bauens unter der Berücksichtigung aller drei Aspekte der Nachhaltigkeit vermittelt.

Die Studierenden lernen den Einsatz von effizienten Heizungssystemen, die im Wesentlichen auf regenerativen Energiequellen basieren, kennen und auf verschiedene Bauaufgaben anzuwenden. Hierbei werden alle Lebenszyklusphasen, insbesondere die Nutzungsphase, berücksichtigt. Die Studierenden kennen Einflussmöglichkeiten auf die Energieeffizienz von Heizungsanlagen und können vorliegende Verbrauchsdaten analysieren und hinsichtlich einer Optimierung der Betriebsführung bewerten.

Ferner werden innovative Methoden zur Produktion und Speicherung elektrischer Energie und zum Lastmanagement von Erzeugungsanlagen und Energieverbrauchern vorgestellt, die zur Energieversorgung von Gebäuden einen Beitrag leisten können.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvorträge
- Diskussionen
- Gruppenarbeiten
- Fallbeispiele

LITERATUR

- Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen** (2019): Leitfaden Nachhaltiges Bauen, Berlin.
- Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V.** (Hrsg.) (2018): DGNB System Kriterienkatalog.
- Friedrichsen, S.** (2018): Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand, 2. Auflage, Berlin.
- Hausladen, M. et al.** (2012): Klimagerecht Bauen: Ein Handbuch, 1. Auflage, Basel.
- Hegger, M./ Fuchs, M./ Stark, T./ Zeumer, M.** (2008): Energie Atlas. Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, München.
- Heße, W.** (2019): energieeffiziente Wärmeversorgung von Gebäuden, Wiesbaden.
- Löser, J.** (2017): Die Praxis des nachhaltigen Bauens, 1. Auflage, Wiesbaden.
- Lambrecht, K., Jungmann, U.** (2023): GEG 2023 im Bil, 1. Auflage, Köln.
- Pistohl, W. et al.** (2016): Handbuch der Gebäudetechnik 2: Heizung/ Lüftung/ Beleuchtung/ Energiesparen, 9. überarb, erw. Auflage, Düsseldorf.
- Sobotta, S.** (2018): Praxis Wärmepumpe, 3. Auflage, Berlin.

Ablauf

Tag 1:

- Grundlagen des nachhaltigen Bauens
- Thermische Behaglichkeit
- Heizung, Lüftung, Kühlung, Be- und Entfeuchtung

Tag 2:

- Nachhaltige Energieversorgung von Gebäuden
- Solare Stromproduktion und Management von eigenproduziertem Strom
- Kopplung thermischer und elektrischer Systeme

Tag 3:

- CO₂-Bilanzierung
- Rechnen mit Energiekennwerten
- Witterungsbereinigung von Verbräuchen

Tag 4:

- Messtechnik, Smart Metering
- Anlagenmonitoring
- Energiebenchmarking, Auswertung und Visualisierung von Messdaten

Tag 5:

- Nachhaltigkeitsbetrachtung im Gebäudebereich
- Lebenszyklusbetrachtung
- Zertifizierungssysteme Nachhaltiges Bauen

Internationale Immobilienmärkte und Transaktionsmanagement

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M402	4. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Klann FRICS
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Präsentation	10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei internationalen Immobilienmärkten aufzuzeigen.
- Folgen der Globalisierung für internationale Immobilienmärkte zu analysieren.
- die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen (u.a. demographische und sozio-ökonomische) und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung der internationalen Immobilienmärkte darzustellen.
- die Entwicklung ausgewählter internationaler Immobilienmärkte zu verstehen und zu analysieren.
- International ausgerichtete Immobiliengeschäfte einzuordnen und Kapitalzuflüsse in den internationalen Immobilienmarkt zu analysieren.
- die Strukturmerkmale internationaler Immobilienmärkte zu verstehen.
- Chancen und Risikobewertung bei Cross-Border-Geschäften zu verstehen und beschreiben zu können.
- Risikomanagementansätze bei unterschiedlichen Investorengruppen zu verstehen und anzuwenden.
- Marktentwicklungen und -treiber von internationalen Einflussfaktoren auf Nutzer- und Investorenverhalten zu verstehen und die Konsequenzen ableiten zu können.

2. Methodenkompetenz

- Marktstrukturen (u.a. institutionelle Strukturen, Regulierungen, politische Interventionen, Anbieterstruktur, Nachfragestruktur, Demographie) Produkttypen, Produkteigenschaften und best practice der Immobilienmärkte verschiedener Länder analysieren können.
- Informationen über internationale Immobilienmärkte auswerten, beurteilen sowie Transferleistungen erbringen können.
- Analysefähigkeiten
- Internationale Recherchefähigkeiten

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

- Interkulturelle Kompetenz
- Umgang mit Ungewissheiten trainieren und Entscheidungen unter Unsicherheit treffen
- Kritisch denken
- Kompetenz, eine qualifizierte Debatte zu führen
- Präsentationskompetenz

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

- Investitionen in internationale Immobilienmärkte
- Ökonomische Zusammenhänge und volkswirtschaftliche Einflussfaktoren zwischen internationalen Immobilienmärkten
- Trends auf internationalen Immobilienmärkten
- Auswirkungen jeweils aktueller geopolitischer Entwicklungen (bspw. Brexit) auf den internationalen Immobilienmarkt analysieren und verstehen
- Internationale Finanzierungsmöglichkeiten für Immobilieninvestitionen
- Rechtliche und steuerliche Auswirkungen internationaler Immobilieninvestitionen
- Lokale Wirtschaftsbedingungen und ihre Auswirkungen auf die internationale Immobilienwirtschaft
- Technische Innovationen und deren Einfluss auf den internationalen Immobilienmarkt
- Nachhaltigkeit bei Immobilieninvestments im internationalen Kontext
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei internationalen Immobilienmärkten

- Internationalisierung / Globalisierung der Immobilienmärkte
- Immobilien-Research: Ablauf von internationalen Standort- und Marktanalysen
- Internationale Immobilienmärkte behandeln, verstehen und ihre Entwicklungen einschätzen. Dazu sollen die Studierenden die Besonderheiten einzelner nationaler Märkte kennen und in der Lage sein, dort praktizierte Ideen und Innovationen auf heimische Märkte zu übertragen.
- Immobilienmarktstrukturen und Immobilienmarktkrisen
- Due Diligence Real Estate
- Post-Merger-Integration
- Risikomanagement in der Immobilienwirtschaft

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Diskussion
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Fallstudien
- Projektarbeit
- Referat/Präsentation
- Übungsaufgaben

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Blecken, Meinen (2023): Praxishandbuch Projektentwicklung: Immobilienwirtschaftliche Grundsätze, Reguvis, Köln.

Flassak, Alexander (2016/2024): Immobilien-Risikomanagement: Grundlagen und Anwendung, Springer, Berlin.

Fuchs Henn, Franz (2019): Managing Culture and Interspace in Cross-Border Investments: Building a Global Company, Routledge, UK.

Geyer, Helmut (2022): Risikomanagement in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Haufe, Freiburg

Hooper, Kramsch (2007): Cross-Border Governance in the European Union, Routledge Research, Abingdon, UK.

Vornholz, G. (2013): Volkswirtschaftslehre für die Immobilienwirtschaft, Studentexte Real Estate Management, Band I, München.

Vornholz, G. (2015): Internationale Immobilienökonomie: Globalisierung der Immobilienmärkte, München.

Vornholz, G. (2017): Entwicklungen und Megatrends der Immobilienwirtschaft, de Gruyter-Verlag Berlin.

Ablauf

Tag 1:

- Einführung in internationale Immobilienmärkte
- Ökonomische Zusammenhänge und volkswirtschaftliche Einflussfaktoren zwischen internationalen Immobilienmärkten
- Analyse internationaler Immobilienmärkte
- Rechtliche und steuerliche Auswirkungen internationaler Immobilieninvestitionen

Tag 2:

- Internationale Finanzierungsmöglichkeiten für Immobilieninvestitionen

Tag 3:

- Internationale Immobilienökonomie in verschiedenen Segmenten
- Lokale Wirtschaftsbedingungen und ihre Auswirkungen auf die internationale Immobilienwirtschaft

Tag 3:

- Risikomanagement in der Immobilienwirtschaft
- Nachhaltigkeit von Immobilieninvestments im internationalen Kontext

Tag 4:

- Due Diligence Real Estate
- Post-Merger-Integration

Tag 5:

- Prüfungsleistung (Präsentation)

Die Reihenfolge der Veranstaltung kann variieren

Ökonomische Immobilienkonzepte

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M404	2. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Becken
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Hausarbeit + Präsentation	Präsentation 10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, Immobilienkonzepte mithilfe geeigneter Analysemethoden im Kontext aktueller Marktbedingungen – insbesondere unter Berücksichtigung von Angebot und Nachfrage – fundiert zu bewerten. Dabei können sie finanzielle Auswirkungen wie Performance und Risiko systematisch ableiten. Darüber hinaus sind sie befähigt, Innovationen auf dem Immobilienmarkt – etwa in Bezug auf Nutzungskonzepte, Flächenstrukturierung, Ausstattungsmerkmale oder Zielgruppenansprache – auch unter Einbezug interdisziplinärer Expertise zu beurteilen und im Rahmen des Portfoliomanagements zielgerichtet umzusetzen.

Die Studierenden profitieren vom praxisnahen Know-how erfahrener Dozierender. Sie lernen unter anderem:

- welche Immobilien und Portfolios sich für eine Akquisition eignen,
- wie Wertschöpfungspotenziale identifiziert und ausgeschöpft werden können,
- wie Miet- und Kaufverträge effektiv und gewinnbringend gestaltet werden,
- wann sich ein Re-Development lohnt und
- welche weiteren Strategien zur Wertsteigerung für Investoren zur Verfügung stehen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Das Modul M404 Ökonomische Immobilienkonzepte vermittelt das notwendige Fachwissen und die praktischen Fähigkeiten für eine zukunftsorientierte Laufbahn in der Immobilienbranche. Im Mittelpunkt steht das aktive Management, das darauf ausgerichtet ist, sowohl den laufenden Cashflow als auch den langfristigen Wert von Immobilien, insbesondere auch durch Projektentwicklung, gezielt zu steigern. Durch strategische und vor allem kontinuierliche Maßnahmen lassen sich die Herausforderungen des aktuellen Marktumfelds wirkungsvoll meistern.

Dabei greift das Programm zentrale Themen wie **ESG-Kriterien**, die **Digitalisierung betrieblicher Abläufe** sowie **moderne Reportingstrukturen** und **KI-Anwendungen** auf und zeigt auf, welche Antworten ein professionelles Asset Management darauf bietet. Im Vordergrund stehen insbesondere:

- **Systematische Einordnung von Immobilien** nach Typologie und Nutzungsart
- **Analyse des Zusammenspiels von Standort, Immobilienkonzept und wirtschaftlichem Ergebnis**
- **Erfassung der Nachfragedynamik** anhand sich wandelnder Nutzeranforderungen in unterschiedlichen Marktsegmenten
- **Ableitung von Angebotsreaktionen** durch die Entwicklung neuer Immobilienarten und innovativer Nutzungskonzepte
- **Vergleich und Bewertung alternativer Konzepte** hinsichtlich technischer, organisatorischer und finanzieller Merkmale sowie relevanter Kennzahlen
- Berücksichtigung aktueller Markttrends bei der Konzeption, Planung und im laufenden Management von Immobilienprojekten

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Fallstudien

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Berner, Fritz/Alda, Willi (Hrsg.): Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft. Springer Vieweg, aktuelle Auflage.
Gondring, Hanspeter: Immobilienwirtschaft, handbuch für Studium und Praxis. Beck Verlag, aktuelle Auflage.
Rottke, Nico B./Thomas, Matthias (Hrsg.): Immobilienwirtschaftslehre – Management. Springer Gabler, aktuelle Auflage.
Rottke, Nico B./Voigtländer, Michael (Hrsg.): Immobilienwirtschaftslehre – Ökonomie. Springer Gabler, aktuelle Auflage.
Schäfer, Jürgen/Conzen, Georg: Praxishandbuch Immobilien-Investitionen. C.H. Beck, aktuelle Auflage.
Schulte, Karl-Werner (Hrsg.): Immobilienökonomie –Betriebswirtschaftliche Grundlagen. De Gruyter Oldenbourg, aktuelle Auflage.
Veith, Thomas/Conrads, Christiane/Hackelberg, Florian (Hrsg.): ESG in der Immobilienwirtschaft. Haufe, aktuelle Auflage.
Zeitner, Regina/Peyinghaus, Marion (Hrsg.): IT-Management Real Estate: Lösungen für digitale Kernkompetenzen. Aktuelle Auflage.

Ablauf

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M500	1. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Knüfermann
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
150	40	110	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- marktwirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen.
- gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen.
- vor allem die monetäre Volkswirtschaft zu verstehen.
- aus Sicht der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft finanz- und realwirtschaftliche Kausalitäten zu bewerten.
- Wirtschafts- und Finanzkrisen zu verstehen und frühzeitig erkennen zu können.

2. Methodenkompetenzen

- Kritisch-analytisches Denken;
- Wirtschaftsanalytische Kompetenz;
- wirtschaftspolitisch debattieren und diskutieren können.

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

- Argumentationsfähigkeiten besitzen.
- Kommunikationsfähigkeiten besitzen.
- Selbstvertrauen in der Debatte aufweisen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

1. Grundlagen der Wirtschaftspolitik
 - Volkswirtschaftliche Theorien;
 - Theorie der Wirtschaftspolitik;
 - Träger und Ziele der Wirtschaftspolitik;
2. Allgemeine wirtschaftspolitische Interventionsmöglichkeiten des Staates;
 - Stabilitätspolitik;
 - Wettbewerbspolitik;
 - Sozial und Verteilungspolitik;
3. Exemplarische Analyse wirtschaftspolitischer Handlungsfelder innerhalb der deutschen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:
 Lehrvorträge;
 Diskussionen und Debatten;
 Literaturstudium;
 Präsentationen.

BESONDERHEITEN

Zeitungssrecherchen zum aktuellen Wirtschaftsgeschehen; ggfs. Gastvorträge.

LITERATUR

Fredebeul-Krein, M./ Koch, W.A.S./ Kulessa, M./ Sputek, A. (2014): Grundlagen der Wirtschaftspolitik, 4. Auflage. Konstanz/München.

Knüfermann, M. (2021): Wirtschaftspolitisches Wissen für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.

Knüfermann, M. (2018): Märkte der langfristigen Fremdfinanzierung, 3. Auflage. Wiesbaden: Gabler.

Ablauf

Es sind fünf Präsenztage im Modul M500 vorgesehen. Die oben genannten Inhalte werden sukzessive foliengestützt gelehrt. In den Präsenzveranstaltungen werden Übungen gemeinsam erarbeitet. Ebenso werden am fünften Tag zum Modulabschluss Fallstudien/Übungen zur Klausurvorbereitung fokussiert.

Forschungsmethodologie

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M502	2. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Knüfermann
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Hausarbeit		ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- die Grundlagen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie zu verstehen.
- die Gütekriterien wissenschaftlicher Untersuchungen zu bewerten.
- Kennzahlen der deskriptiven und schließenden Statistik zu unterscheiden und auf konkrete Fälle anzuwenden..
- Methoden der empirischen Sozialforschung kritisch zu beurteilen.
- Die Aussagekraft internationaler Studien kritisch zu reflektieren .
- Die inhaltlichen Anforderungen an wissenschaftliche Publikationen und anzuwenden.

2. Methodenkompetenz

- Theorien entwickeln und untersuchungsleitende Fragestellungen ableiten können.
- Die Methoden der empirischen Sozialforschung in konkreten Fällen anwenden können.
- Hypothesentests in einfachen Fällen entwerfen und durchführen können.
- Statistische Untersuchungen kritisch und fundiert beurteilen können.
- Anfertigen wissenschaftlicher Publikationen.
- Eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen und verteidigen können.
- Datenauswertung mit SPSS durchführen können.

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

- Problemlösekompetenz
- Analytische Kompetenz
- Systematisches Arbeiten
- Entscheidungsfindung
- Teamfähigkeit
- Selbstorganisation

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Nicht nur im reinen Forschungsbetrieb, auch in der Praxis stellen sich häufig Fragen, deren Beantwortung die Erhebung und Auswertung empirischen Datenmaterials voraussetzen. Seien dies beispielsweise Marktanalysen als Grundlage der strategischen Planung von Geschäftstätigkeiten oder auch Mitarbeiterbefragungen als Gradmesse des innerbetrieblichen Arbeitsklimas. Die Kompetenz, aussagekräftige Daten erheben, auswerten und interpretieren zu können sowie wissenschaftliche Studien verstehen und deren Ergebnisse auf die Praxis übertragen zu können, ist eine Schlüsselkompetenzen in der Unternehmensführung. Dieses Wissen erarbeiten sich die Studierenden im Rahmen des Moduls durch die angeleitete Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes. Der Aufbau der Lehrveranstaltung orientiert sich an der Logik und am Ablauf des Forschungsprozesses:

- Theorieentwicklung und Hypothesenformulierung
- Operationalisierung und Messung von Forschungskonstrukten
- Untersuchungsplanung
- Datenerhebungstechniken
- Datenanalyse und Dateninterpretation
- Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen

Die Hausarbeit kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Skript
- Übungen
- Hausarbeit

BESONDERHEITEN

LITERATUR

American Psychological Association (2009): Publication Manual of the American Psychological Association, 6. Aufl., Washington, DC

Diekmann, A. (2007): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 10. Auflage, Reinbek.

Eid, M./ Schmidt, K. (2014): Testtheorie und Testkonstruktion, Göttingen.

Gehring/ Weins (2010): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5. Auflage, Wiesbaden.

Häder, M. (2015): Empirische Sozialforschung. 3. Auflage, Wiesbaden.

Janssen, J./ Laatz, W. (2009): Statistische Datenanalyse mit SPSS, Berlin.

Kromey, H. (2009): Empirische Sozialforschung, 12. Auflage, Stuttgart.

Schnell, R/ Hill, P.B./ Esser, E. (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage, München.

Ablauf

Tag 1:

- Wissenschaftstheorie und Theorieentwicklung

Tag 2:

- Operationalisierung und Messung

Tag 3:

- Methoden der Deskriptiven Datenanalyse

Tag 4:

- Methoden der Inferenzstatistischen Datenanalyse

Tag 5:

- Dokumentation und Veröffentlichung von Forschungsergebnissen

Auditing

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M701	1. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Hillebrand
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
150	48	102	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- den Prüfungsablauf und die Prüfungstechnik zu verstehen.
- immobilienbranchenrelevante Bilanzierung
- Berichtspflichten des Abschlussprüfers anzuwenden.
- Besonderheiten der genossenschaftlichen Pflichtprüfung zu verstehen.
- allgemeine Bilanzierungsgrundsätze zu unterscheiden, verstehen und anzuwenden.

2. Methodenkompetenzen

- Handlungs- und Entscheidungskompetenz
- Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

- Entscheidungsfähigkeit
- Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Das Modul baut auf allgemeine Module zum Jahresabschluss aus Bachelor-Studiengängen auf und vermittelt – nach einer straffen Wiederholung der Bilanzierungsgrundsätze – Methoden moderner Prüfungstechnik und die immobilienbranchenrelevante Bilanzierung mit ihren spezifischen Anforderungen. Dazu gehören auch Besonderheiten der genossenschaftliche Pflichtprüfung sowie der Berichterstattung durch den Abschlussprüfer.

Darüber hinaus sollen die Studierenden mit den Prüfungsstandards und Berufsgrundsätzen des Wirtschaftsprüfers vertraut gemacht werden.

Ziel des Moduls ist es, vertiefte Kenntnisse der Jahresabschlussprüfung sowohl aus Sicht des Wirtschaftsprüfers als auch aus Sicht des Immobilienunternehmens zu vermitteln.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Fallmethode
- Übungsaufgaben

BESONDERHEITEN

LITERATUR

<https://www.beruf-wirtschaftspruefer.de/>

https://www.wpk.de/fileadmin/documents/Oeffentlichkeit/Publikationen/WPK-Broschuere_Wirtschaftspruefer_Beruf.pdf

Bilanzrecht in Fällen, Dipl.-Kfm. Dr. Jens E. Harms und Steuerberater Professor Dr. Franz Jürgen Marx

14. Auflage. 2020. XXVI, 568 Seiten. Broschur.

978-3-482-64094-0

Ablauf

Tag 1

Immobilienbranchenrelevante Bilanzierung

Tag 2:

Moderne Prüfungstechnik

- Prüfungen
- Rechnungslegungs- und Prüfungsgrundsätze
- Beauftragung der Abschlussprüfer
- Prüfungstechnik, Prüfungsplanung. Prüfungsziele
- Festlegung Prüfungsstrategien
- Prüfungshandlungen

Tag 3:

Brush Up Bilanzierungsgrundsätze

- Umstellung der IDW- Prüfungsstandards zur Berichterstattung auf ISA
- Prüfung des Lageberichts

Tag 4:

Besonderheiten Genossenschaftliche Pflichtprüfung

Tag 5:

Berichterstattung durch den Abschlussprüfer

- Redepflicht
- Adressat des Prüfungsberichts
- Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat

Tag 6:

Berufsgrundsätze des Wirtschaftsprüfers

- Beruf und Berufszugang
- Berufsorganisation
- Grundsätze der Berufsausübung
- Inhalt der Tätigkeit

Lebenszyklus(kosten)management von Immobilien

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M702	2. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr.-Ing. Just
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Gesamten Lebenszyklus einer Immobilie zu überblicken;
- Wirkzusammenhänge zwischen Planung/ Bau und Nutzungskosten zu erkennen;
- Verfahren der Lebenszykluskostenrechnung auf Immobilien anwenden zu können.
- Kostentreiber erkennen und bewerten können.
- Kostenoptimierungen vornehmen können.

2. Methodenkompetenz

- Analysefähigkeit
- Ganzheitliches, strategisches Denken
- Verknüpfung von bautechnischen und kaufmännischen Optimierungspotenzialen

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

- Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion
 - Begreifen der Sichtweise von Planern und Baubeteiligten bei der Bauerstellung
- Umsetzen von Fachinformationen in strategische Zielvorgaben

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die steigenden Anforderungen an die Gebäudequalitäten und insbesondere an den Technologisierungsgrad führen zu massiven Steigerungen bei den Nutzungskosten. Die Betrachtung der Nutzungskosten schon in der Planungsphase einer Immobilie wird jedoch noch nicht ausreichend vorgenommen. Die Kenntnisse eines ganzheitlichen, alle Lebenszyklusphasen umfassenden Kostenmanagements von Immobilien sind deutlich auszubauen. Im Modul werden die methodischen Grundlagen und Anwendungsvoraussetzungen der Lebenszykluskostenrechnung an Praxisbeispielen erarbeitet. Ziel ist es dabei, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, eigene Berechnungen erstellen bzw. von anderen aufgestellte Berechnungsansätzen nachvollziehen zu können.

Begriffliche Grundlagen: Lebenszyklusphasen und Lebenszykluskosten von Immobilien

Gegenseitige Beeinflussung von Planungs-, Herstellungs- und Nutzungskosten

Kostenerfassung auf der Grundlage von DIN 276 und DIN 18960 oder GEFMA 200

Nutzung interner Kostenkennwerte und Benchmarkpools als Informationsquellen

Festigung der Methoden der dynamischen Investitionsrechnungen

Stellschrauben und Manipulationsmöglichkeiten von Lebenszykluskostenrechnungen

Optimierungsmöglichkeiten der Lebenszykluskosten - Wirkweise von Planungsentscheidungen auf Nutzungskosten

Grundlagen des Facility Management zur Optimierung der Nutzungskosten

Verankerung der Lebenszyklusbetrachtungen schon im Planungsprozess bzw. in Architekturwettbewerben

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

Lehrvortrag

Diskussionen an Praxisbeispielen

Gruppenarbeit

BESONDERHEITEN

LITERATUR

- Bogenberger, S./ Schöne, L.** (2017): Benchmarking im Lebenszyklusmanagement, in: Reisbeck, T./ Schöne, L. (Hrsg.): Immobilien-Benchmarking; Ziele, Nutzen, Methoden und Praxis, 3. Auflage, Berlin.
- DIN 276:** Kosten im Hochbau.
- DIN 18960:** Nutzungskosten im Hochbau.
- GEFMA 200:** Kosten im Facility Management – Kostengliederungsstruktur zu GEFMA 100.
- GEFMA 220:** Lebenszykluskostenrechnung im FM – Einführung und Grundlagen.
- Graubner, C.-A./ Riegel, G.** (2015): Life Cycle Costs – Lebenszykluskosten, in: Bernhold, T./ May, M./ Mehli, J. (Hrsg.): Handbuch Facility Management, Landsberg am Lech.
- Kurzrock, B.-M.** (2011): Lebenszyklus von Immobilien, in: Rottke, N./ Thomas, M. (Hrsg.): Immobilienwirtschaftslehre - Management, Köln.
- Pelzeter, A.** (2005): Ursache und Wirkung. In: Facility Management Heft 05/2005.
- Pelzeter, A.** (2007): Lebenszykluskosten von Immobilien – Vergleich möglicher Berechnungsansätze, in: Zeitschrift für Immobilienökonomie, Heft 02/2007.
- Pelzeter, A.** (2017): Lebenszyklus-Management von Immobilien, Berlin. Rotermund, U./ Zain, R. (Jahr): Nutzungskosten von Gebäuden, in: Gebäude Management – Dossier 14, 1. Auflage.
- Reineck, M. et al.** (2013): Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung, in: Kummert, K./ May, M. / Pelzeter, A. (Hrsg.): Nachhaltiges Facility Management, 1. Auflage, Berlin/ Heidelberg.

Ablauf

- Tag 1:
Grundlagen Lebenszykluskosten (LZK)
- Tag 2:
Rechenverfahren DCF und VoFi, Festigung und Praxisbeispiele
- Tag 3:
Manipulationen Rechenverfahren, Optimierung LZK
- Tag 4:
Optimierung LZK Schwerpunkt Anlagentechnik
- Tag 5:
Instandhaltungsstrategien und FM-gerechte Planung

Internationales Finanzmanagement

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M705	3. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Becken
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- die besonderen Anforderungen an das Finanzmanagement durch die Internationalität eines Unternehmens zu verstehen und zu beherrschen.

2. Methodenkompetenzen

- Wissenschaftliche Methodenkompetenz.
- Verständnis für unterschiedliche Wirtschaftskulturen entwickeln.
- Themenerarbeitung mit internationaler Ausrichtung gewährleisten.

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

- Moralische Kompetenzen zur Globalisierung;
- Offenheit für internationale Zusammenarbeit;
- Kulturelle Sensibilität.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Sie lernen Finanzstrategien und Finanzinstrumente international agierender Wohnungs- und Immobilienunternehmen kennen. Dazu werden Sie sich das angelsächsische Verständnis für Unternehmensfinanzierungen erarbeiten und auf deutsche Wohnungs- und Immobilienunternehmen anwenden. Finanzierungsoptionen über die Europäische Investitionsbank runden das Thema ab.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvorträge;
- Diskussionen und Debatten;
- Fallbeispiele.

BESONDERHEITEN

Online-Recherchen zum Finanzmarktgeschehen; ggfs. Gastvorträge.

LITERATUR

Siehe die im MR17b-Studienbrief (Reader) des Fernstudiums angeführte Literatur, wie z. B.:

Knüferrmann, M. (2018): Märkte der langfristigen Fremdfinanzierung, 3. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.

Perridon, L./ Steiner, M./ Rathgeber, A. (2017): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Auflage, München.

Ablauf

Tag 1: Finanzstrategien und Finanzinstrumente international agierender Wohnungs- bzw. Immobilienunternehmen

Tag 2: Verbriefungen, Strukturierungen

Tag 3: Zins- und Währungsmanagement

Management von Gewerbeimmobilien

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M709	4. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Nack
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Präsentation	10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	48	77	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls können die Studierenden:

1. Fachkompetenz

- Die Struktur und Trends der Märkte für Retail, Logistics und Office verstehen.
- Die Auswirkungen der Digitalisierung und des E-Commerce auf diese Märkte analysieren.
- Die Bedeutung von ESG-Kriterien und nachhaltigen Investments erkennen und bewerten.
- Die spezifischen Charakteristika und Nutzungskonzepte der verschiedenen Assetklassen verstehen.
- Die Grundlagen der Miet- und Kaufverträge in den jeweiligen Assetklassen verstehen.

2. Methodenkompetenz

- Analysefähigkeiten zu entwickeln und anzuwenden.
- Strategien zur Vermarktung von Immobilien in den Segmenten Retail, Logistics und Office zu entwickeln.
- Digitale Trends und ESG-Strategien in die Analyse und Entwicklung von Immobilienprojekten zu integrieren.

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

- Die unterschiedlichen Kundensegmente und deren Bedürfnisse zu kennen und zu adressieren.
- Interdisziplinäre Diskussionen zu führen und Fachinformationen in strategische Zielvorgaben umzusetzen.
- In Teams zu arbeiten und komplexe Probleme der Immobilienmärkte gemeinsam zu lösen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Markt und Markttrends

- Marktstruktur
- Digitalisierung / E-Commerce
- ESG / Turning Green

Besonderheiten der Assetklassen

- Charakteristika der Assetklassen
- Nutzungskonzepte
- Kundensegmente
- Miet- und Kaufverträge
- Vermarktung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Übungsaufgaben mit Musterlösungen
- Fallstudienmethode

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Bone-Winkel, S., Schäfers, W., & Schulte, K.-W. (Hrsg.) (2022): Handbuch Immobilien-Investition. 3., vollständig überarbeitete Auflage. Köln: Immobilien Manager Verlag.

Francke, H.-H., Rehkugler, H., Raffelhüschen, B., & Wölflé, M. (Hrsg.) (2020): Immobilienmärkte und Immobilienbewertung. 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. München: Vahlen

Frensch, M., & Oehmen, K. (2021): Logistikimmobilien - Entwicklung und Vermarktung von Distributions- und Fulfillment-Zentren. München: Haufe.

Gondring, H. (2023): Immobilienwirtschaft: Handbuch für Studium und Praxis. 4., vollständig überarbeitete Auflage. München: Vahlen

Just, T., & Uttich, S. (2022): Gewerbeimmobilien: Analysen, Märkte, Investments. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.

Pfnür, A. (2019): Betriebliche Immobilienökonomie. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.

Vornholz, G. (2021): Einzelhandelsimmobilien: Märkte, Investments und Perspektiven. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.

Ablauf

Tag 1: Einführung und Markttrends

- Einführung in die Marktstruktur von Retail, Logistics und Office
- Aktuelle Markttrends und deren Einfluss auf die Immobilienmärkte
- Digitalisierung und E-Commerce in den Immobilienmärkten
- Fallstudien und Diskussion

Tag 2: Charakteristika und Nutzungskonzepte

- Detaillierte Analyse der spezifischen Merkmale von Retail-, Logistics- und Office-Immobilien
- Nutzungskonzepte und Kundensegmente
- Kundensegmente und deren Bedürfnisse
- Fallstudien und Diskussion

Tag 3: Miet- und Kaufverträge

- Grundlagen und Besonderheiten von Mietverträgen in den jeweiligen Assetklassen
- Grundlagen und Besonderheiten von Kaufverträgen in den jeweiligen Assetklassen
- Fallstudien: Analyse von Miet- und Kaufverträgen
- Gruppenarbeit: Vertragsgestaltung

Tag 4: Digitalisierung und ESG

- Vertiefung Digitalisierung und E-Commerce: Chancen und Herausforderungen
- Einführung in ESG-Kriterien und nachhaltige Investments
- ESG-Strategien und deren Bedeutung für die Immobilienwirtschaft
- Gruppenarbeit: Entwicklung von ESG-Strategien

Tag 5: Vermarktung

- Strategien zur Vermarktung von Immobilien
- Entwicklung und Implementierung von Marketingstrategien

Tag 6: Prüfungstag

Vorbereitung Masterthesis MA Real Estate Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M900 - I	4. Semester	Ein Semester / jährlich	Betreuer/Betreuerin der Thesis
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Eigenständige Bearbeitungsphase		ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	0	125	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung aus diesem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Master-Arbeit soll eine eigenständige Forschungsaktivität der Studierenden sein.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Vorbereitungsphase der Master-Thesis:
 In Absprache mit der/m Betreuer/in:
 - Themenwahl und Definition der Aufgabenstellung
 - Recherchephase und Auswahl der Fachliteratur
 - Festlegung der Methodik.

Lehr- und Lernmethoden

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Je nach Thema der Abschlussarbeit erfolgen Literaturhinweise

Ablauf

Masterthesis MA Real Estate Management und Kolloquium

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M901 - II	5. Semester	Ein Semester / jährlich	Betreuer/Betreuerin der Thesis
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Thesis und Kolloquium		ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
625	1	624	25

Qualifikationsziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung aus diesem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Master-Arbeit soll eine eigenständige Forschungsaktivität der Studierenden sein.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Verfassen der Master-Thesis und Vorstellen der Thesis im Kolloquium

Lehr- und Lernmethoden

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Je nach Thema der Abschlussarbeit erfolgen Literaturhinweise

Ablauf